



Ohne Niederlage zum Titel – die Herren des TC Kropfmühl mit (hinten v.l.) Petr Maros, Lutz Luger, Stefan Jellbauer; (vorne v.l.) Raphael Wiesbeck, Manuel Mörtlbauer, Michael Jellbauer. Nicht im Bild: Dominik Langmajer, Oliver Remus, Tim Luger, Philipp Rosenberger, Josef Spießl. – F.: tck

Das Husarenstück des TC Kropfmühl

Tennis-Bezirksklasse 2: Herren holen am letzten Spieltag ungeschlagen den Titel

Die Herren des TC Kropfmühl machten am letzten Spieltag der Tennis-Bezirksklasse 2 ihr Meisterstück – und das mit einem hauchdünnen 11:10-Erfolg gegen den TSV Obernzell. Und: Sie blieben ungeschlagen.

Das Match stand bei drückender Hitze von Anfang an auf des Messers Schneide. Michael Jellbauer konnte seine Partie gewinnen, musste aber beim 10:6-Erfolg im entscheidenden Tiebreak lange um den Sieg bangen. Stefan Jellbauer ließ mit druckvollem Spiel ein 6:3/6:1 folgen. Manuel Mörtlbauer musste mit 7:6, 1:6 und 4:10 eine Niederlage quittieren. Und da auch Raphael Wiesbeck unglücklich mit 5:10 im Matchtiebreak unterlag, wurde es eng.

Alle schauten gebannt auf das Spitzenspiel von Petr Maros gegen den Ex-Kropfmühler Franz-Josef Fesl. Maros zeigte an diesem Tag sein bestes Tennis und siegte 6:2 und 6:4. Nachdem dann noch ein Doppel an die Kropfmühler ging, war der 11:10-Sieg perfekt und die Freude grenzenlos.



Zeigte im Spitzenspiel sein bestes Tennis: Petr Maros. Er besiegte den Ex-Kropfmühler Franz-Josef Fesl 6:2 und 6:4. – Fotos: tck

„Dass es so gut läuft, konnte vor der Saison niemand erwarten. Nach gutem Start war frühzeitig der Klassenerhalt erreicht. Umso befreiter spielten wir nach Pfingsten auf. Riesenkompliment an alle Spieler, die an diesem Erfolg beteiligt waren. Sicherlich gehört zu einem so großartigen Erfolg auch Glück“, sagte Mannschaftsführer Michael Jellbauer.

Das erste Saisonspiel gegen Degendorf war knapp 11:10 gewonnen worden. Die „verlorene“ Partie gegen Neuhaus ging wegen eines Regelverstosses nachträglich doch noch an den TCK. Und mit dem Sieg gegen Viechtach war der Klassenerhalt perfekt. Als danach auch noch der DJK-TC Passau-Grubweg souverän geschlagen wurde, lag die Konzentration auf dem brisanten Derby mit dem TV Hauzenberg, der an diesem Tag chancenlos war. Und damit war auch Neuhaus im Fernduell um den Titel auf Distanz gehalten. Selbst eine knappe Niederlage im letzten Saisonspiel hätte zur Meisterschaft ausgereicht.